

Alexander Neuwirth



Z⁰ Resonanz

Z⁰-Resonanz
Alexander Newarith

wissen.leben

- 1. Begrüßung
- 2. Thema

wissen.leben



or Z⁰ Resonanz —Gliederun -Gliederung

-Gliederung

Gliederung

Gliederung

Historischer Überblick

Theorie

Experimentelle Untersuchung

Zusammenfassung

1. Historie

2018-13

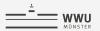
- 2. Theorie
- 3. Messung/Experiment
- 4. Zusammenfasssung



o Z⁰ Resonanz ⊢Historisch -Historischer Überblick

Zunächst Historie

Historischer Überblick



2018

Z⁰ Resonanz

Historischer Überblick







1979 Nobelpreis an Steven Weinberg, Sheldon Glashow und Abdus Salam [1]

Alexander Neuwirth 3

Z⁰ Resonanz Historischer Überblick

└─Historischer Überblick

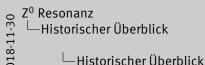


- 1. Vereinheitlichung von elektr.magn. + schwache WW. Kräfteaustausch durch Photon, W^{\pm} , Z^{0}
- 2. 1979 Nobelpreis für GWS



Historischer Überblick



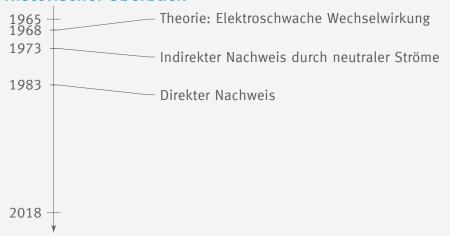




- 1. Gargamelle-Blasenkammer am CERN
- 2. Striche und Kreise sind Lamben und Spiegel Reflexionen
- 3. Myonlose Neutrinoreaktion
- 4. Neutrale Ströme von links nach rechts Antineutrinostrahl in Blasenkammer.
- 5. Neutrionstrahl durch bsplw. $\pi^+ o \mu^+ + \overline{
 u}_\mu$ und Ladungsfilter
- 6. Photon nur bei elektr. Prozessen. (=> neutraler Strom, Z)
- 7. Vorhergesagter Winkel und 1/3 Energie des *e*⁻ impliziert Wechselwirkung durch neutrale Ströme.
- 8. 700000 Bilder überprüft. Spiral/Bremsstrahlung.



Historischer Überblick



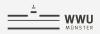
Z⁰ Resonanz

Historischer Überblick

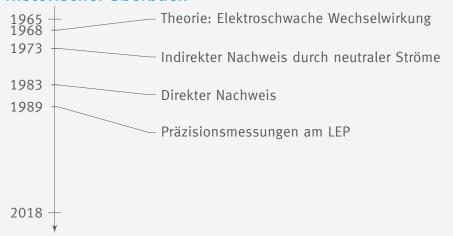
Historischer Überblick

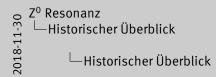


- 1. Am Large Electron Positorn Collider
- 2. Nobelpreis für Carlo Rubbia and Simon van der Meer für experimentelle Beitrag Proton-Antiproton-Kollisionen
- 3. Mehr später
- 4. Weil führte mit zum Nachweis der Z und W Bosonen



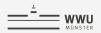
Historischer Überblick



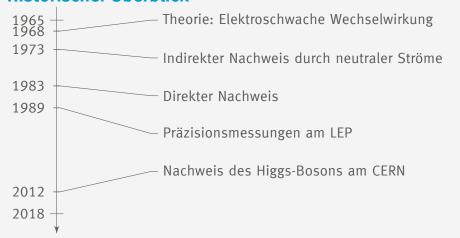




- 1. Large Electron Positron Ring (CERN) Präzessionsmessungen
- 2. weiter Bestätigung der Theorie/Standardmodell und W-Z-Bosonen
- 3. bis 2000



Historischer Überblick



Z⁰ Resonanz
Historischer Überblick
Historischer Überblick



- 1. Higgs Theorie in 60er-Jahren
- 2. 2013 Francois Englert und Peter Higgs Nobelpreis
- 3. Alle Nachweise am CERN!
- 4. Randnotitz

Alexander Neuwirth

3



Theorie

Einordnung im Standardmodell der Elementarteilchen Elektroschwache Vereinheitlichung

Experimentelle Untersuchung

Zusammenfassun

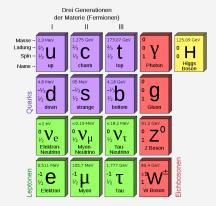
Z⁰ Resonanz —Theorie

Personanz
Theorie
Theorie
Theorie





Einordnung im Standardmodell der Elementarteilchen



Standardmodell[3]

Alexander Neuwirth

Z⁰ Resonanz

Theorie

Einordnung im Standardmodell der

Elementarteilchen

Einordnung im Standardmodell der



- lila(Quarks), grün(Leptonen), rot(Eichbosonen), gelb(Higgs)
- Generationen, Fermion, s=1/2
- Boson s=1
- Ladung Fermionen 2/3 -1/3 0 1 Bosonen 0 außer W ±1
- Antiteilchen invers
- •
- Masse steigt mit Generation
- schwache WW
- W+- => elek. Teilchen WW (beta Zerfall)
- Z0 => auch neutral Teilchen WW (Neutrino)
- Z0 eigenes Antiteilchen
- •
- Higgs aus Vollständigkeit



Elektroschwache VereinheitlichungAustauschteilchen

- ightharpoonup Photon ightharpoonup elektromagnetische Wechselwirkung
- ► Gluon → starke Wechselwirkung
- **>** W,Z-Boson → schwache Wechselwirkung



Elektroschwache Vereinheitlichung Austauschteilchen

Photon → elektromagnetische Wechselwirkung
 Gluon → starke Wechselwirkung
 W,Z-Boson → schwache Wechselwirkung

- 1. Warum? Weil Divergenzen in höherer Ordnung/Energien auftreten
- 2. Vereint QED mit schwacher WW.
- 3. Kräfte durch Austauschteilchen
- 4. Photon elektro magn. beispielweise Elektron-Elektron-Streuung, Rutherford Streuung
- 5. W,Z bsplw. Beta-Zerfall, Elektron-Positron-Streuung (Energieabhänig)
- 6. Gluon Kernzusammenhalt, Farbladung, 8 (n-p-Anziehung), Quarkanziehung



Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

	Fermionmultipletts		
Leptonen	$\begin{pmatrix} \nu_{\rm e} \\ {\rm e} \end{pmatrix}_{ m L}$	$\begin{pmatrix} \nu_{\mu} \\ \mu \end{pmatrix}_{\mathrm{L}}$ μ_{R}	$ \begin{pmatrix} \nu_{\tau} \\ \tau \end{pmatrix}_{\rm L} $ $ \tau_{\rm R} $
Quarks	$\begin{pmatrix} u \\ d' \end{pmatrix}_L$	$\begin{pmatrix} c \\ s' \end{pmatrix}_L$	$\begin{pmatrix} t \\ b' \end{pmatrix}_{L}$ t_{R}
	d_{R}	\mathbf{s}_{R}	b_{R}

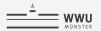
Schwacher Isospin[4]

Alexander Neuwirth 7

Z⁰ Resonanz
—Theorie
—Elektroschwache Vereinheitlichung
—Elektroschwache Vereinheitlichung



- 1. Einführung von schwachem Isospin, analogon zu starkem Isospin
- 2. Chiralität Index R/L formal: Zerlegung von Dirac-Spinoren in orthogonale Zustände die unter Paritätsoperationen ineinander übergehen. Eigenzustände ± 1
- 3. Rechtshändige e, μ, τ Singulett Zustand.
- 4. Chiralität (l/r), Spinor Symmetrie
- 5. Rechtshändige Neutrinos $T_3 = z = 0$, keine WW, Auftreten in Natur unbekannt
- 6. Der ' bedeuted != Masseneigenzustände, sondern Quarkmisch-Matrix CKM



Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

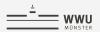
	Fer	mionmultiple	T		
Leptonen		$\left(\begin{array}{c} \nu_{\mu} \\ \mu \end{array} \right)_{\mathrm{L}}$	$\left(\begin{array}{c} \nu_{\tau} \\ \tau \end{array}\right)_{\mathrm{L}}$		
Г	e_{R}	$\mu_{ m R}$	$ au_{ m R}$	0	
Quarks	$\left(\begin{array}{c} u \\ d' \end{array}\right)_L$	$\begin{pmatrix} c \\ s' \end{pmatrix}_L$	$\left(\begin{array}{c} t \\ b' \end{array}\right)_L$	1/2	
Que	u_{R}	c_{R}	t_{R}	0	
	d_{R}	\mathbf{s}_{R}	b_{R}	0	

Schwacher Isospin[4]

Z⁰ Resonanz
Theorie
Elektroschwache Vereinheitlichung
Elektroschwache Vereinheitlichung



1. Nur linkshändige Fermionmultipletts haben T!=0



Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

	Fermionmultipletts			T	T_3	
Leptonen	$\left(\begin{array}{c} u_{\mathrm{e}} \\ \mathrm{e} \end{array} \right)_{\mathrm{L}}$	$\left(\begin{array}{c} \nu_{\mu} \\ \mu \end{array}\right)_{\mathrm{L}}$	$\left(\begin{array}{c} u_{ au} \\ \tau \end{array} ight)_{ ext{L}}$	1/2	$^{+1/2}_{-1/2}$	
Le	e_{R}	$\mu_{ m R}$	$ au_{ m R}$	0	0	
Quarks	$\left(\begin{array}{c} u \\ d' \end{array}\right)_L$	$\begin{pmatrix} c \\ s' \end{pmatrix}_L$	$\left(\begin{array}{c}t\\b'\end{array}\right)_L$	1/2	$^{+1/2}_{-1/2}$	
Que	u_{R}	c_{R}	t_{R}	0	0	
	d_{R}	\mathbf{s}_{R}	b_{R}	0	0	

Schwacher Isospin[4]

Z⁰ Resonanz
—Theorie
—Elektroschwache Vereinheitlichung
—Elektroschwache Vereinheitlichung



1. T_3 Werte Bereich analog zu anderen Spins





Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

	Fermionmultipletts			T	T_3	$z_{ m f}$
Leptonen	$\begin{pmatrix} \nu_{\rm e} \\ {\rm e} \end{pmatrix}_{\rm L}$	$\begin{pmatrix} \nu_{\mu} \\ \mu \end{pmatrix}_{\mathrm{L}}$	$\left(\begin{array}{c} \nu_{\tau} \\ \tau \end{array}\right)_{\mathrm{L}}$	1/2	$^{+1/2}_{-1/2}$	0 -1
Lej	e_{R}	$\mu_{ m R}$	$ au_{ m R}$	0	0	-1
rks	$\begin{pmatrix} u \\ d' \end{pmatrix}_{L}$	$\begin{pmatrix} c \\ s' \end{pmatrix}_L$	$\left(\begin{array}{c} t \\ b' \end{array}\right)_L$	1/2	$^{+1/2}_{-1/2}$	$+2/3 \\ -1/3$
Quarks	u_{R}	c_{R}	t_{R}	0	0	+2/3
	d_{R}	\mathbf{s}_{R}	b_{R}	0	0	-1/3

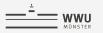
Schwacher Isospin[4]

Alexander Neuwirth 7

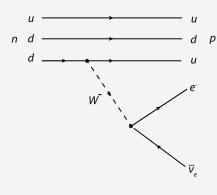
Z⁰ Resonanz
—Theorie
—Elektroschwache Vereinheitlichung
—Elektroschwache Vereinheitlichung



- 1. z_f beschreibt Ladung
- 2. invers für Antiteilchen: rechshändige Fermionen (linkshändige Antifermionen) Singulettt ($T = 0 = T_3$)
- 3. Umwandung durch Absorption von W^{\pm} -Boson innerhalb Multiplett (darin Ladungsdifferenz = 1)



Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

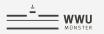


 β^- -Zerfall[5]

Z⁰ Resonanz
—Theorie
—Elektroschwache Vereinheitlichung
—Elektroschwache Vereinheitlichung

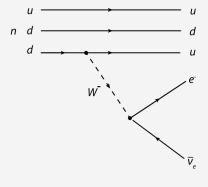
Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

- 1. Bekannt aus schwacher WW
- 2. $d\rightarrow u + W^-$



Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

 $ightharpoonup T_3$ soll erhalten bleiben



 β^- -Zerfall[5]

Z⁰ Resonanz
—Theorie
—Elektroschwache Vereinheitlichung
—Elektroschwache Vereinheitlichung

Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

7. soll erhalten bleiben

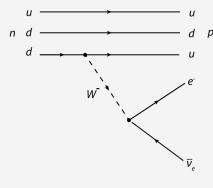
1. T₃ Erhaltungsgröße



Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

 $ightharpoonup T_3$ soll erhalten bleiben

 $W^-: T_3 = -1$



 β^- -Zerfall[5]



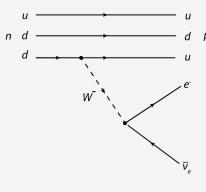


- 1. T: d(-1/2)=W(?)+u(1/2)
- 2. T: W(?)=e(-1/2)+v(-1/2)



Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

- T_3 soll erhalten bleiben
- $W^-: T_3 = -1$
- $W^+: T_3 = 1$



 β^- -Zerfall[5]

Z⁰ Resonanz
—Theorie
—Elektroschwache Vereinheitlichung
—Elektroschwache Vereinheitlichung

Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

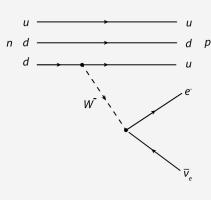
T₃ soll erhalten bleiben
 W⁻: T₃ = −1
 W⁺: T₃ = 1

1. analog u \rightarrow d + W^+



Elektroschwache Vereinheitlichung Schwacher Isospin

- $ightharpoonup T_3$ soll erhalten bleiben
- $W^-: T_3 = -1$
- $W^+: T_3 = 1$
- W^0 : $(T = 1, T_3 = 0)$
- $\triangleright B^0$: $(T = 0, T_3 = 0)$



 β^- -Zerfall[5]

Z⁰ Resonanz
—Theorie
—Elektroschwache Vereinheitlichung
—Elektroschwache Vereinheitlichung

- 1. B⁰ postuliert
- 2. Mehr zum Beta-Zerfall nächste Woche (+Paritätsverletzung)



Elektroschwache Vereinheitlichung

▶ Photon und Z^0 als orthogonale Linearkombination von B^0 und W^0 :

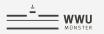
$$|\gamma\rangle = +\cos\theta_{\mathrm{W}}|B^{0}\rangle + \sin\theta_{\mathrm{W}}|W^{0}\rangle$$

 $|Z^{0}\rangle = -\sin\theta_{\mathrm{W}}|B^{0}\rangle + \cos\theta_{\mathrm{W}}|W^{0}\rangle$

Z⁰ Resonanz
—Theorie
—Elektroschwache Vereinheitlichung
—Elektroschwache Vereinheitlichung

ektroschwache Vereinheitlichung Photon umd Z^0 als orthogonale Linearkombination von B^0 und W^0 : $|Y\rangle = +\cos\theta_W |B^0\rangle + \sin\theta_W |W^0\rangle$ $|Z^0\rangle = -\sin\theta_W |B^0\rangle + \cos\theta_W |W^0\rangle$

- 1. Drehung um Weinberg-Winkel/elektroschwachen Mischungswinkel, Naturkonstante
- 2. spontane Symmetriebrechung, diagonaliesierung der Massematrix führt zu diesen.
- 3. orthogonal + linear Kombination



Elektroschwache Vereinheitlichung

▶ Photon und Z^0 als orthogonale Linearkombination von B^0 und W^0 :

$$|\gamma\rangle = +\cos\theta_{\mathrm{W}} |B^{0}\rangle + \sin\theta_{\mathrm{W}} |W^{0}\rangle$$

 $|Z^{0}\rangle = -\sin\theta_{\mathrm{W}} |B^{0}\rangle + \cos\theta_{\mathrm{W}} |W^{0}\rangle$

➤ Weinbergwinkel:

$$\cos \theta_{
m W} = rac{M_{
m W}}{M_{
m Z}} pprox 0.88$$



Photon und Z^0 als orbigonale Linearum bination von S^0 und W $|Y\rangle = + \cos \theta_W |S^0\rangle + \sin \theta_W |W^0\rangle$ $|Z^0\rangle = - \sin \theta_W |S^0\rangle + \cos \theta_W |W^0\rangle$

 $|Z^0\rangle = -\sin\theta_W |B^0\rangle + \cos\theta_W |W$

 $\cos \theta_{W} = \frac{M_{W}}{M_{Z}} \approx 0.88$

- 1. experimentelle Bestimmung, später mehr
- 2. Masse für Z⁰ leichter zu Bestimmen, da W-Boson in Neutrino zerfällt. => bestimmung über fehlenden Transversalimpuls



Elektroschwache Vereinheitlichung

▶ Photon und Z^0 als orthogonale Linearkombination von B^0 und W^0 :

$$|\gamma\rangle = +\cos\theta_{\mathrm{W}}|B^{0}\rangle + \sin\theta_{\mathrm{W}}|W^{0}\rangle$$

 $|Z^{0}\rangle = -\sin\theta_{\mathrm{W}}|B^{0}\rangle + \cos\theta_{\mathrm{W}}|W^{0}\rangle$

➤ Weinbergwinkel:

$$\cos \theta_{
m W} = rac{M_{
m W}}{M_{
m Z}} pprox 0.88$$

► Gekoppelte Ladungen:

$$e = g \cdot sin\theta_{W}$$



- 1. schwache Ladung g (Analogon zu e) aus schwache WW. aus QFT
- 2. beschreibbar durch elektrische und schwache Ladung
- 3. Umformung zu e/g und M/M



Experimentelle Untersuchung

Erzeugung

Nachweis

Präzessionsmessungen

Eigenschaften

Anzahl Neutrinogenerationen

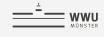
2018-1

Z⁰ Resonanz Experimen Experimentelle Untersuchung

Erzeugung Nachweis Präzessionsmessungen Elgenschaften

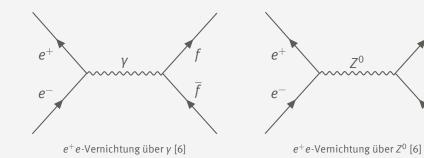
Anzahl Neutrinogenerationen

10



Erzeugung

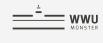
Feynman-Diagramme



Z⁰ Resonanz
LExperimentelle Untersuchung
LErzeugung
LErzeugung



- W/Z-Boson durch Antilepton+Lepton/AntiQuark+Quark Reaktion
- kollidierende Teilchenstrahlen
- feynman diagramZeit nach rechts
- Antiteilchen Zeitlich invers (Aus Dirac-Gleichung (Schrödinger gleichung mit eingesetzter Impuls/Energie Relation wirkt auf vier komponentigen Dirac Spinor) ergeben sich positive und negative
- Lösungen für die Energie) (bzw. Klein Gordon Gleichung (entkoppelt)) nach Stückelberg-Feynman-Interpretation, bsplw. E-Feld e^- vs e^+ mit anderer Richtung ist gleich. (Dirac sagte Antiteilchen vorher/definierte, wobei negative Energien besetzt sind und Löcher sich ausbreiten basierend auf Pauli-Ausschlussprinzip, da Bosonen
- nicht gehorchen ⇒ reverse Zeit Interpretation)
 über yoder Z zu Fermion und Antifermion paar.
- bei passender Energie approx M_Z dominiert Z^0 , aus QFT+Feynmanregeln



Erzeugung

 $ightharpoonup e^- + e^-
ightharpoonup Z^0$: Schwerpunktsenergie $\sqrt{s} = 2E_e \ge M_7 c^2 \approx 91.6 \, \text{GeV}$

Z⁰ Resonanz Experimen Erzeugung

∟Erzeugung

Experimentelle Untersuchung

Erzeugung

 $ightharpoonup e^- + e^-
ightharpoonup Z^0$: Schwerpunktsenergie $\sqrt{s} = 2E_e \geq M_2c^2 \approx 91.6~{\rm GeV}$

1. 1989 am Stanford Linear Collider und LEP

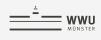
- $ightharpoonup e^- + e^-
 ightharpoonup Z^0$: Schwerpunktsenergie $\sqrt{s} = 2E_e \ge M_Z c^2 \approx 91.6 \, GeV$
- $ightharpoonup u + \overline{u}
 ightharpoonup Z^0$: pp-Kollision benötigt $E_p \gtrsim 600 \ GeV$

Z⁰ Resonanz Experimentelle Untersuchung -Erzeugung ∟Erzeugung

▶ $e^- + e^- \rightarrow Z^0$: Schwerpunktsenergie $\sqrt{s} = 2E_e \ge M_2c^2 \approx 91.6~{\rm GeV}$ • u + ū → Z⁰: pp-Kollision benötigt E_n ≥ 600 GeV

Erzeugung

1. Energie muss in Quarks enthalten sein \rightarrow sehr viel mehr Energie auf Protonen (analog mit d) => e-e+ Kollision einfacher



Erzeugung

- $ightharpoonup e^- + e^-
 ightharpoonup Z^0$: Schwerpunktsenergie $\sqrt{s} = 2E_e \ge M_7c^2 \approx 91.6 \, \text{GeV}$
- ▶ $u + \overline{u} \rightarrow Z^0$: pp-Kollision benötigt $E_n \gtrsim 600 \, GeV$
- $ightharpoonup u + \overline{u}
 ightharpoonup Z^0$: $p\overline{p}$ -Kollision benötigt $E_p \gtrapprox 300~GeV$

Z⁰ Resonanz
—Experimentelle Untersuchung
—Erzeugung
—Erzeugung

Erzeugung

▶ $e^- + e^- \rightarrow Z^0$: Schwerpunktsenergie $\sqrt{s} = 2E_g \ge M_2 c^2 \approx 91.6 \text{ GeV}$ ▶ $u + \overline{u} \rightarrow Z^0$: pp-Kollision benötigt $E_p \gtrsim 600 \text{ GeV}$ ▶ $u + \overline{u} \rightarrow Z^0$: pp-Kollision benötigt $E_p \gtrsim 300 \text{ GeV}$

- 1. Besser Proton-Antiproton, da weniger Enrgie notwendig.
- 2. in Beschleuniger inverse Rotation

12

Erzeugung

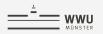
- $ightharpoonup e^- + e^-
 ightarrow Z^0$: Schwerpunktsenergie $\sqrt{s} = 2E_e \ge M_7 c^2 \approx 91.6 \ GeV$
- ▶ $u + \overline{u} \rightarrow Z^0$: pp-Kollision benötigt $E_p \gtrsim 600 \, GeV$
- ▶ $u + \overline{u} \rightarrow Z^0$: $p\overline{p}$ -Kollision benötigt $E_p \gtrsim 300 \, GeV$
- $e^+ + e^- \rightarrow W^+ + W^-$: benötigt $2E_e \ge 2M_W c^2 \approx 160.8 \, GeV$

Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Erzeugung
Erzeugung

Erzeugung

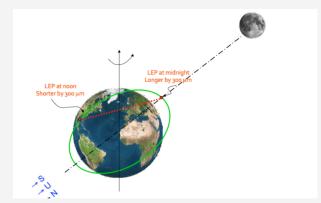
▶ $e^- + e^- \rightarrow Z^0$: Schwerpunktsenergie $\sqrt{s} = 2E_e \ge M_2c^2 \approx 91.6 \text{ GeV}$ ▶ $u + \overline{u} \rightarrow Z^0$: pp Kollision benötigt $E_p \ge 600 \text{ GeV}$ ▶ $u + \overline{u} \rightarrow Z^0$: pp Kollision benötigt $E_p \ge 300 \text{ GeV}$ • $e^+ + e^- \rightarrow W^+ + W^-$: benötigt $ZE_p \ge 2M_ac^2 \approx 160.8 \text{ GeV}$

- 1. Tritt nicht auf bei Energien pprox 100 GeV
- 2. 1996 am LEP, $50 \rightarrow 86 \rightarrow 104,6 \, \text{GeV}$



Erzeugung

Einfluss auf Beschleuniger durch Gezeiten



LEP Ausdehnung[8]

Z⁰ Resonanz

Experimentelle Untersuchung

Erzeugung

Erzeugung

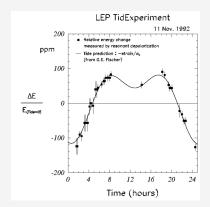


- 1. weiter relevanter Effekt
- 2. Energie schwankt im Tagesverlauf
- 3. Güne Linie ist grob Erdrotation

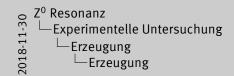


Erzeugung

Einfluss auf Beschleuniger durch Gezeiten

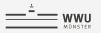


Relative Strahlenergieänderung[7]





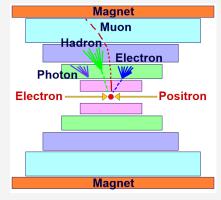
- 1. Resonante depolarisation genaue Enrgiemessung (notwendig)
- 2. Über Verhalten des Spins der beschleunigten Elektronen
- 3. Größe primär relevant für Energie (+Synchrotron strahlung)





Nachweis

L3 Detektoraufbau am LEP



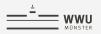
L3 Detektor [7]

Alexander Neuwirth 14

Z⁰ Resonanz
—Experimentelle Untersuchung
—Nachweis
—Nachweis

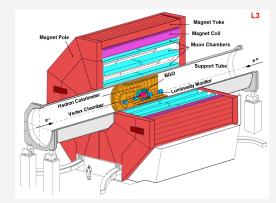


- 1. Analog Vorlesung, Hadronen Jets
- 2. Masse/Ladung durch Felder+ Drifts mit Magnetfeld



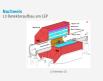
Nachweis

L3 Detektoraufbau am LEP



L3 Detektor [7]

Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Nachweis
Nachweis

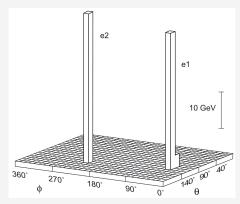


- 1. Analog Vorlesung, Hadronen Jets
- 2. Masse/Ladung durch Felder+ Drifts mit Magnetfeld



Nachweis

Entdeckung des Z^0 Bosons (1983 am CERN)



"Lego-Diagramm" $q + \overline{q} \rightarrow Z^0 \rightarrow e^+ + e^-$ [4]

Alexander Neuwirth 15

Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Nachweis
Nachweis

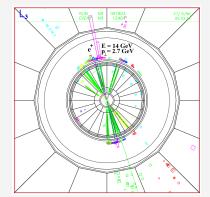


- nicht L3, aber analog
- Beispiel Event einer der ersten Messung
- Plane unten sind Kaloriemeterzellen
- Energie Summe = Masse Z^0
- Winkel 180° => entgegen gesetzte Richtungen



Präzessionsmessungen

L3 Detektor (1993 am LEP)



 $e^- + e^+
ightarrow Z^0
ightarrow$ hadronische Jets [7]

Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Präzessionsmessungen
Präzessionsmessungen

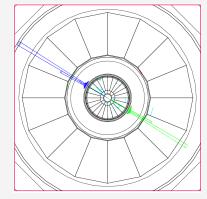


- 1. L3 detector LEP
- 2. beispielhafte Ereignisse
- 3. entlang der Strahlachse
- 4. Balken sind die Energien die Kaloriemeter messen
- 5. Hadronische Jets, Farbladung nicht aleine vorkommend, immmer neue Quark-Antiquark-Paare



Präzessionsmessungen

L3 Detektor (1993 am LEP)



$$e^-+e^+\to Z^0\to e^++e^-\,[7]$$

Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Präzessionsmessungen
Präzessionsmessungen

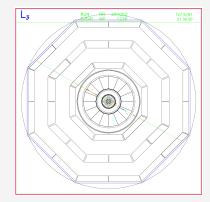


- 1. herausgezoomt, weil Enrgie weniger verteilt
- 2. analog zu Lego
- 3. Winkel 180° => entgegen gesetzte Richtungen



Präzessionsmessungen

L3 Detektor (1993 am LEP)



$$e^- + e^+ \to Z^0 \to \mu^+ + \mu^-$$
 [7]

Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Präzessionsmessungen
Präzessionsmessungen



1. Muon erst an äußeren Platten detektiert



Eigenschaften

Experimentelle Bestimmung

- Messung:
 - $M_7 = 91,188(2) \, GeV/c^2$
 - $\Gamma_7 = 2,495(2) \, GeV$

Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Eigenschaften
Eigenschaften

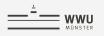
Eigenschaften
Experimentelle Bestimmung

► Messung:

► M₂ = 91,188(2) GeV/c²

► f₂ = 2,495(2) GeV

- 1. Über Wirkungsquerschnitt? src [PD12]
- 2. Breite + Maximalstelle



Eigenschaften

Experimentelle Bestimmung

- Messung:
 - $M_7 = 91,188(2) \, GeV/c^2$
 - $\Gamma_7 = 2,495(2) \, GeV$
- > Zerfall:

$$Z^0
ightharpoonup e^- + e^+ \ \mu^- + \mu^+ \ 3,363(4) \% \ \tau^- + \tau^+ \ 3,370(8) \% \ v_{e,\mu,\tau} + \overline{v}_{e,\mu,\tau} \ 20,0(6) \% \ Hadronen \ 69,91(6) \%$$

Z⁰ Resonanz —Experimentelle Untersuchung —Eigenschaften —Eigenschaften



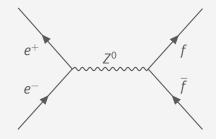
- 1. Hadronen (idR. Anti+Quark) nicht unterscheidbar
- 2. Anti+Neutrino schwer detektierbar \Rightarrow % über Γ_{tot}



Anzahl Neutrinogenerationen

Wirkungsquerschnitt

$$\sigma_f = \frac{12\pi \cdot \Gamma_f \cdot \Gamma_e}{(s - M_Z^2)^2 + M_Z^2 \Gamma_Z^2}$$



Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Anzahl Neutrinogenerationen
Anzahl Neutrinogenerationen

Anzahl Neutrinogenerationen Wirkungsquerschnitt

 $\sigma_f = \frac{12\pi \cdot \Gamma_f \cdot \Gamma_e}{(s-M_Z^2)^2 + M_Z^2 \Gamma_Z^2}$

- 1. Formel für σ Breit-Wigner
- 2. Einheiten *h* und *c* multiplizieren
- 3. Abhängig von ...
- 4. γ unterdrückt



Anzahl Neutrinogenerationen Zerfallsbreite

$$\Gamma_Z = \sum_f \Gamma_{Z o f ar{f}}$$

Z⁰ Resonanz
—Experimentelle Untersuchung
—Anzahl Neutrinogenerationen
—Anzahl Neutrinogenerationen

Anzahl Neutrinogenerationen Zerfallsbreite $\Gamma_Z = \sum_{f} \Gamma_{Z \rightarrow f f}$

1. Breite ergibt sich aus Partial Breiten



Anzahl Neutrinogenerationen

$$\begin{split} \Gamma_{Z} &= \sum_{f} \Gamma_{Z \to f\bar{f}} \\ &= \Gamma_{\mathsf{u,c,d,s,b}} + \Gamma_{\mathsf{e},\mu,\tau} + \Gamma_{\nu_{e},\nu_{\mu},\nu_{\tau}} \end{split}$$

Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Anzahl Neutrinogenerationen
Anzahl Neutrinogenerationen



1. kein top-Quark, da t-Masse ($\approx 175~GeV$)größer als Z^0 -Masse ist



Anzahl Neutrinogenerationen

Zerfallsbreite

$$\begin{split} \Gamma_Z &= \sum_f \Gamma_{Z \to f\bar{f}} & \Gamma_f = \frac{G_F M_Z^3}{24\sqrt{2}\pi} \cdot (1 + (1 - e|Q_f|\sin^2\theta_W)^2) \\ &= \Gamma_{\text{u,c,d,s,b}} + \Gamma_{\text{e,}\mu,\tau} + \Gamma_{\nu_e,\nu_\mu,\nu_\tau} \\ &= N_C \cdot 2 \cdot \Gamma_u + N_C \cdot 3 \cdot \Gamma_d + 3 \cdot \Gamma_e + 3 \cdot \Gamma_v \end{split}$$

Z⁰ Resonanz

Experimentelle Untersuchung

Anzahl Neutrinogenerationen

Anzahl Neutrinogenerationen

Anzahl Neutrinogenerationen Zerfallsbreite $\Gamma_{z} = \sum_{f} \Gamma_{z \rightarrow ff}$ $= \Gamma_{u,c,d,b,b} + \Gamma_{u,u,c} + \Gamma_{v_{u},v_{y},v_{z}}$ $= N_{C} \cdot 2 \cdot \Gamma_{u} + N_{C} \cdot 3 \cdot \Gamma_{d} + 3 \cdot \Gamma_{g} + 3 \cdot \Gamma_{g}$

1.
$$\Gamma_f = \frac{G_F M_Z^2}{24\sqrt{2}\pi} \cdot (1 + (1 - e|Q_f|\sin^2\theta_W)^2)$$

2. *G_F* Fermikonstante

3. Q_f Ladung des Fermions

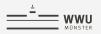
4. Quantenmechanisch Herleitung der Formel nicht notwendig

5. primär von Ladung abhängig

6. Lep: e^{\pm} , μ^{\pm} , τ^{\pm}

7. Had: u,c = 2/3; d,s,b = -1/3

8. Neutrinos



19

Anzahl Neutrinogenerationen

Zerfallsbreite

$$\begin{split} \Gamma_{Z} &= \sum_{f} \Gamma_{Z \to f\bar{f}} & \Gamma_{f} = \frac{G_{F} M_{Z}^{3}}{24 \sqrt{2} \pi} \cdot (1 + (1 - e|Q_{f}|\sin^{2}\theta_{W})^{2}) \\ &= \Gamma_{\text{u,c,d,s,b}} + \Gamma_{\text{e,\mu,\tau}} + \Gamma_{v_{e},v_{\mu},v_{\tau}} \\ &= N_{C} \cdot 2 \cdot \Gamma_{u} + N_{C} \cdot 3 \cdot \Gamma_{d} + 3 \cdot \Gamma_{e} + 3 \cdot \Gamma_{v} \\ &= 3 \cdot 2 \cdot 94,9 \, \textit{MeV} + 3 \cdot 3 \cdot 122,4 \, \textit{MeV} + 3 \cdot 83,3 \, \textit{MeV} + 3 \cdot 165,8 \, \textit{MeV} \end{split}$$

Z⁰ Resonanz
L-30 Experimentelle Untersuchung
Anzahl Neutrinogenerationen
Anzahl Neutrinogenerationen

$$\begin{split} & \text{Zerfallsbreite} \\ & \Gamma_2 = \sum_{p} \Gamma_{2-pp} \\ & = \Gamma_{\alpha, C_0 A, h} + \Gamma_{\alpha, \mu, \nu} + \Gamma_{\nu_{\alpha', \mu', h}} \\ & = N_{\nu_{\alpha'}} \cdot \Gamma_{\alpha'} + N_{\nu_{\alpha'}} \cdot \Gamma_{\nu_{\alpha'} + \lambda'} \cdot \Gamma_{\nu_{\alpha'}} \\ & = N_{\nu_{\alpha'}} \cdot \Gamma_{\nu_{\alpha'}} \cdot N_{\nu_{\alpha'}} \cdot \Gamma_{\nu_{\alpha'} + \lambda'} \cdot \Gamma_{\nu_{\alpha'}} \\ & = N_{\nu_{\alpha'}} \cdot \Gamma_{\alpha'} \cdot N_{\nu_{\alpha'}} \cdot \Gamma_{\nu_{\alpha'} + \lambda'} \cdot \Gamma_{\nu_{\alpha'}$$

Anzahl Neutrinogenerationer

1. Einsetzen, vgl Maximal für minimale Ladung



Anzahl Neutrinogenerationen

Zerfallsbreite

$$\begin{split} \Gamma_{Z} &= \sum_{f} \Gamma_{Z \to f\bar{f}} & \Gamma_{f} &= \frac{G_{F} M_{Z}^{3}}{24 \sqrt{2} \pi} \cdot (1 + (1 - e|Q_{f}|\sin^{2}\theta_{W})^{2}) \\ &= \Gamma_{u,c,d,s,b} + \Gamma_{e,\mu,\tau} + \Gamma_{v_{e},v_{\mu},v_{\tau}} \\ &= N_{C} \cdot 2 \cdot \Gamma_{u} + N_{C} \cdot 3 \cdot \Gamma_{d} + 3 \cdot \Gamma_{e} + 3 \cdot \Gamma_{v} \\ &= 3 \cdot 2 \cdot 94,9 \, \text{MeV} + 3 \cdot 3 \cdot 122,4 \, \text{MeV} + 3 \cdot 83,3 \, \text{MeV} + 3 \cdot 165,8 \, \text{MeV} \\ &= 2,42 \, \text{GeV} \end{split}$$

Z⁰ Resonanz
—Experimentelle Untersuchung
—Anzahl Neutrinogenerationen
—Anzahl Neutrinogenerationen

Zerfallsbreite $\Gamma_{x} = \sum_{f} \Gamma_{x \rightarrow ff}$ $= I_{\alpha x, \phi_{x}, b_{x}} + \Gamma_{\alpha \mu x} + \Gamma_{\nu_{x}, \nu_{x}, \nu_{x}}$ $= I_{x} \cdot 2 \cdot \Gamma_{x} + I_{x} \cdot 3 \cdot \Gamma_{x} + 3 \cdot \Gamma_{y} + 3 \cdot \Gamma_{y}$

Anzahl Neutrinogenerationer

1. Summe



Anzahl Neutrinogenerationen

Zerfallsbreite

$$\begin{split} & \Gamma_{\!Z} = \sum_{f} \Gamma_{\!Z \to f\bar{f}} & \Gamma_{\!f} = \frac{G_{\!F} M_{\!Z}^3}{24 \sqrt{2} \pi} \cdot (1 + (1 - e|Q_{\!f}|\sin^2\theta_W)^2) \\ & = \Gamma_{\!u,c,d,s,b} + \Gamma_{\!e,\mu,\tau} + \Gamma_{\!v_e,v_\mu,v_\tau} \\ & = N_{\!C} \cdot 2 \cdot \Gamma_{\!u} + N_{\!C} \cdot 3 \cdot \Gamma_{\!d} + 3 \cdot \Gamma_{\!e} + 3 \cdot \Gamma_{\!v} \\ & = 3 \cdot 2 \cdot 94,9 \, \textit{MeV} + 3 \cdot 3 \cdot 122,4 \, \textit{MeV} + 3 \cdot 83,3 \, \textit{MeV} + 3 \cdot 165,8 \, \textit{MeV} \\ & = 2,42 \, \textit{GeV} \\ & \xrightarrow{\text{Strahlungs-}} 2,497 \, \textit{GeV} \end{split}$$

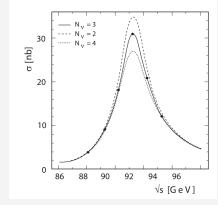
Z⁰ Resonanz
—Experimentelle Untersuchung
—Anzahl Neutrinogenerationen
—Anzahl Neutrinogenerationen

Arzahl Neutrinogenerationen Zerfalbierten $T_{r} = \sum_{j=1}^{r} f_{r,j,q}$ $= \frac{T_{r,j,q,q}}{T_{r,j,q,q}} + \frac{T_{r,j,q,q}}{T_{r,j,q,q}}$ $= H_{r} \cdot 2 \cdot f_{r} \cdot H_{r} \cdot 3 \cdot f_{r} + 3 \cdot T_{r}$ $= 3 \cdot 2 \cdot 9 \cdot 8 M m^{2} + 3 \cdot 122 \cdot 3 M m^{2} + 3 \cdot 165.3 M m^{2}$ $= 2 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 6 M m^{2}$ $= 2 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 6 M m^{2}$ $= 2 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 6 M m^{2}$ $= 2 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 6 M m^{2}$ $= 2 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 6 M m^{2}$ $= 2 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 6 M m^{2}$ $= 2 \cdot 3 \cdot 2 \cdot 6 M m^{2}$ $= 2 \cdot 3 \cdot 6 M m^{2}$ $= 2 \cdot 3 \cdot 6 M m^{2}$

- 1. Korrekturen aus QFT, höherer Ordungen, Strahlungskorrektur
- 2. Passt mit Unsicherheiten zu Exp. (nicht auf Folie)
- 3. $\Gamma_e/\Gamma_{tot}=3,37\%$ passt auch zu Exp.



Anzahl Neutrinogenerationen



Wirkungsquerschnitt $e^+e^- \rightarrow \text{Hadronen}$ [4]

Z⁰ Resonanz
Experimentelle Untersuchung
Anzahl Neutrinogenerationen
Anzahl Neutrinogenerationen



- 1. Cern Experiment
- 2. Wirkungsquerschnitt gegen Schwerpunktenergie
- 3. Ähnlich der Breit Wigner Funktion aber nicht passend symmetrisch durch Korrekturen höherer Ordnung udn Bremstrahlung durch e
- 4. Verschiedene Anzahl-Neutrinogenerationen-Kurven
- 5. 3 Neutrinogenerationen \rightarrow 3 Leptonen 3 Quarks Generationen



21

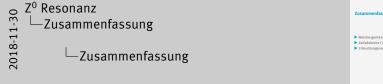
Z⁰ Resonanz -Zusamme -Zusammenfassung

Zusammenfassung



Zusammenfassung

- Weinbergwinkel $\cos \theta_{\rm W} \approx 0.88$
- ightharpoonup Zerfallsbreite $\Gamma_Z \approx 2,4 \, GeV$
- ▶ 3 Neutrinogeneration



- 1. Weinbergwinkel Massenverhältniss W,Z Boson
- 2. Zerfallsbreite aus QFT großer Erfolg in Übereinstimmung mit Experiment
- 3. Bestätigung, dass es 3 Neutrinogenerationen gibt
- 4. Weiterfüherend Große Vereinheitlichung Analog ab 10¹⁶ GeV ⇒ keine Differenzierung Fermionen, Quarks und Leptonen. (Astrovorträge, Universumentwicklungröhre)
- 5. Noch Weiterfüherend Quantengravitation kombiniert mit GUT



Quellen I

Sheldon Glashow, Abdus Salam and Steven Weinberg, URL: http://thescientificodyssey.libsyn.com/episode-225putting-the-puzzle-together (besucht am 12.11.2018).

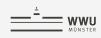
F.J. Hasert u. a. "Search for elastic muon-neutrino electron scattering". In: Physics Letters B 46.1 (1973), S. 121–124. ISSN: 0370-2693. DOI: https://doi.org/10.1016/0370-2693(73)90494-2.URL: http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/

Z⁰ Resonanz Zusammenfassung 2018--Quellen

Ouellen I

Sheldon Glashow, Abdus Salam and Steven Weinberg, uru

F.J. Hasert u. a. "Search for elastic muon-neutrino electron scattering". In: Physics Letters B 46.1 (1973), S. 121-124, ISSI



24

Quellen II

- Standardmodell. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Standardmodell (besucht am 12.11.2018).
- Povh et al. Teilchen und Kerne. Springer Spektrum, 2014. Kap. 12.
- Beta-Decay. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Betastrahlung (besucht am 12.11.2018).
- Donald H. Perkins. Introduction to High Energy Physics. Cambridge University Press, 2000.

Z⁰ Resonanz

Zusammenfassung

Basic Discourse of the Control of



Quellen III

Versuch ZO-Resonanz. URL: https://www.physik.huberlin.de/de/eephys/teaching/lab/z0resonance/index html (besucht am 25.11.2018).

How is the beam energy calibrated through the resonant spin depolarization? URL:

http://tlep.web.cern.ch/content/how-beam-energycalibrated-through-resonant-spin-depolarization (besucht am 29.11.2018).

Z⁰ Resonanz Zusammenfassung 2018--Quellen

Ouellen III

Versuch ZO-Resonanz, URL: https://www.physik.hu-

How is the beam energy calibrated through the resonant spin



Z⁰ Resonanz Zusamme -Zusammenfassung

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Fragen?

26